



INNERE STADT



Brunnen am Schloßbergplatz

Der Trinkwasserbrunnen am Schloßbergplatz ist fertig. Auf Initiative von Bezirksvorsteherin Haase und mit Unterstützung aller Fraktionen (auch der KPÖ im Gemeinderat) konnte hier eine Erleichterung für die Menschen geschaffen werden. Das wäre nicht möglich gewesen, wenn der Bezirksrat sich nicht an den Kosten beteiligt hätte.



Wintergastgärten

Die „Wintergastgärten“ sind durch eine Zeitung und durch die ÖVP zum Sommerthema gemacht worden. Franz Stephan Parteder, KPÖ-Bezirksvorsteherstellvertreter unterstützt die Initiative der

Vizebürgermeisterin zur Begrenzung des umweltschädigenden Unfugs dieser „Heizschwammerl“: „Andererseits denkt man längst an Einschränkungen. Im Winter kann man auch in der warmen Stube sitzen.“

Kein Durchgang

Nach Ladenschluss ist der Durchgang beim Kastner nicht mehr offen. Die Stadt Graz hat auf dieses Recht verzichtet. Die KPÖ hat im Gemeinderat gegen die Sperre gestimmt, weil man nicht alles den Geschäftsinteressen unterordnen darf.



ANDRITZ

Am Hauptplatz

Vor dem Brunnen am Andritzer Hauptplatz befindet sich ein „Infoterminal“, das seit langem kaputt ist. „Entweder setzt man das Info-Terminal wieder instand oder man entfernt es ganz, damit es nicht mehr zum Zielobjekt für Vandalen werden kann“, schlägt KP-Bezirksrätin Karin Reimelt vor.



GEIDORF



Naturdenkmal gerodet?

Das Stadtplanungsamt hat einen Bebauungsplan für den Bereich Körösstraße/Lange Gasse aufgelegt, der von den Anrainern stark kritisiert wird. Mitten über ein Na-

turdenkmal (der älteste Weinstock von Graz – ca. 200 Jahre alt) wird eine Straße gelegt, ein intakter Innenhof wird verbaut. Die KPÖ-Gemeinderäte Manfred Eber und Andreas Fabisch unterstützen die betroffenen Bewohner. Fabisch ist verwundert, dass Häuser in der Altstadt-Schutzzone im Plan nicht mehr schützenswert sind.

LIEBENAU



Skaterglück

Der Grazer Stadtsenat hat die Erweiterung des Bezirkssportplatzes Am Grünanger um eine Skateranlage genehmigt. 2000m² groß soll sie sein und selbst Profis eine Trainingsmöglichkeit bieten. „Bleibt zu hoffen, dass der Platz nicht in wenigen Jahren geflutet wird, um dem Murkraftwerk Puntigam Platz zu machen. Dieses

Schicksal droht auch dem Puchsteg, obwohl er erst vor kurzem saniert wurde“, macht KP-Bezirkssprecher Max Korp auf die Bedrohung durch die von der ÖVP forcierten ESTAG-Verbund-Kraftwerkspläne aufmerksam.

Rodung am Neufeldweg?

Befürchtungen äußerten Anrainer am

Neufeldweg zuletzt über möglicherweise geplante Heckenrodungen oder Straßenverbreiterungen nach Erweiterung der Grünen Zonen durch die Stadt Graz. Laut Auskunft von Straßenamtsleiter DI Harald Hrubisek gab es zwar solche Überlegungen, man hat aber schließlich davon Abstand genommen.

Ärger gibt es trotzdem: „Die Einführung der Grünen Zone in dieser

Gegend hat überhaupt keinen Sinn“, bringt KP-Bezirkssprecher Max Korp die Problematik auf den Punkt, „Hier werden nämlich nur die Leute, die da wohnen zur Kasse gebeten. Sie brauchen jetzt eine Ausnahmegenehmigung. Auswärtige Parker sieht man hier so gut wie gar nicht, höchstens bei Fußballspielen“, macht Korp dem Ärger der Bevölkerung Luft.



MARIATROST

Sportplatz-Verlegung

Der Bezirkssportplatz beim Tannhof in Mariatrost wandert ein Stückchen den Berg hinunter. Weil die Diözese Seckau selbst Bedarf am Grundstück hat, gibt es seit letztem November einen neuen Vertrag mit der Diözese für das angrenzende Grundstück. Die Ausschreibung für die Errichtung eines Allwetter-Hartplatzes für Fuß- und Basketball sowie ein Rasenfeld für den Ballsport läuft.